

Inhalt

Einleitung	7
Vorspiel	7
Zu den Kapiteln	20
Kapitel 1: Was ist ›Sexueller Exzeptionalismus‹	25
1.1 Die nackte Überlegenheit	25
1.2 Europa ein ›Paradies für Frauen‹	28
1.3 Homophobie und sexualisierte Gewalt als ethnokulturelle Phänomene	30
1.4 Koloniale Genealogien	32
1.5 Möglichkeitsbedingungen und Verknüpfungsverhältnisse	34
Kapitel 2: ›Köln‹ und kein Ende Bilderpolitiken und der Mythos vom arabischen Mann	41
2.1 Das ›Ereignis Köln‹ – Ein Kollektivsymbol	41
2.2 Fluchtbild und Übergriffsbild	44
2.3 Der kleine Aylan	45
2.4 Rapefugees not Welcome	48
2.5 »Wer ist der arabische Mann«	50
2.6 Die Schwarze Schmach	53
2.7 Die deutsche Freiheit am Hindukusch	56
Kapitel 3: Weiße, liberale, alte, zornige, junge Männer – in der Krise	59
3.1 Krisenerzählungen weißer Maskulinität	59
3.2 Postheroische Männlichkeit	61

3.3 Heroische Maskulinitätskrise im rechten Spektrum	65
3.4 Queere Konstellationen – neoreaktionärer Homonationalismus	73
3.5 Houellebecq – Soziobiologischer sexueller Exzeptionalismus	77
3.6 Der Pussy-Präsident	84
<i>Exkurs: #MeToo und der Schweigekomplot</i>	93
Kapitel 4: Toxischer Feminismus und neurechte, identitäre und rechtspopulistische Weiblichkeiten	97
4.1 Feminismus. Eine gespaltene Geschichte	97
4.2 Alice Schwarzer zwischen Frauenrecht und Fremdenliebe	99
4.3 Das Konzept ›Femonationalismus‹	104
<i>Exkurs: Urbane Spannungslinien ein Lehrbeispiel von ›liberalem‹ Homonationalismus</i>	108
4.4 Französische Enthüllungen	112
4.5 Rechte Frauenpolitiken	115
<i>Exkurs: Der Krieg der Sängerinnen</i>	120
<i>Exkurs: Post-Ironie</i>	129
4.6 Alice Weidel und andere mächtige Frontfrauen im Rechtspopulismus	134
Kapitel 5: Geschlecht und Macht	141
5.1 Demographic Fever Dreams	141
5.2 Schmerzen hegemonialer Männlichkeit	145
5.3 Frauen – Der Zauber sekundärer Ermächtigung	149
5.4 Coda und Ausblick	160
Anmerkungen	167
Danksagung	189
Eigene Quellen	191
Literatur	193
Abbildungsverzeichnis	215